

Q1

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2022/23

1. März – 31. Mai 2022

Konzernumsatz

2.275

[1.753] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

163

[49] Mio. €

EBITDA

236

[121] Mio. €

PROGNOSE FÜR
GESAMTJAHR 2022/23
AM 15. JUNI 2022
DEUTLICH ERHÖHT

Konzernumsatz

8,9 bis 9,3

[2021/22: 7,6] Mrd. €

Operatives
Konzernergebnis

400 bis 500

[2021/22: 332] Mio. €

EBITDA

760 bis 860

[2021/22: 692] Mio. €

INHALT

Im Überblick

1. Quartal 2022/23	
Prognose für das Gesamtjahr 2022/23	
Konzernzahlen zum 31. Mai 2022	1

Wirtschaftsbericht

Konzernertragslage	2
Konzernfinanzlage	4
Konzernvermögenslage	6
Mitarbeitende	7
Segment Zucker	8
Segment Spezialitäten	11
Segment CropEnergies	12
Segment Stärke	14
Segment Frucht	16

Prognosebericht

18

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2021/22
14. Juli 2022

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2022/23
13. Oktober 2022

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2022/23
12. Januar 2023

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2022/23
25. Mai 2023

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2023/24
6. Juli 2023

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2022/23
13. Juli 2023

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2023/24
12. Oktober 2023

IM ÜBERBLICK

1. Quartal 2022/23

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Zucker	727	595	22,3
Spezialitäten	515	421	22,3
CropEnergies	377	195	93,6
Stärke	295	221	33,1
Frucht	361	321	12,5
Konzern	2.275	1.753	29,8

TABELLE 01

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Zucker	1	-25	-
Spezialitäten	30	34	-11,4
CropEnergies	87	15	>100
Stärke	25	9	>100
Frucht	20	16	25,2
Konzern	163	49	>100

TABELLE 02

Deutlich erhöhte Prognose für das Gesamtjahr 2022/23

- Konzernumsatz von 8,9 bis 9,3 (bisherige Prognose: Bandbreite von 8,7 bis 9,1; 2021/22: 7,6) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis in einer Bandbreite von 400 bis 500 (bisherige Prognose: Bandbreite von 300 bis 400; 2021/22: 332) Mio. € erwartet.
- EBITDA in einer Bandbreite von 760 bis 860 (bisherige Prognose: Bandbreite von 660 bis 760; 2021/22: 692) Mio. € erwartet.
- Capital Employed moderat über Vorjahresniveau; deutlicher Anstieg des ROCE (2021/22: 5,3 %) erwartet.

Konzernzahlen zum 31. Mai 2022

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	2.275	1.753	29,8
EBITDA	Mio. €	236	121	95,1
EBITDA-Marge	%	10,4	6,9	
Abschreibungen	Mio. €	-73	-72	1,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	163	49	>100
Operative Marge	%	7,2	2,8	
Jahresfehlbetrag / -überschuss	Mio. €	132	28	>100
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	183	96	91,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	65	55	17,5
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	49	5	>100
Investitionen gesamt	Mio. €	114	60	89,0
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.237	3.196	1,3
Goodwill	Mio. €	756	720	5,0
Working Capital	Mio. €	2.343	2.148	9,1
Capital Employed	Mio. €	6.423	6.177	4,0
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.511	7.827	8,7
Eigenkapital	Mio. €	4.068	3.578	13,7
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.358	1.425	-4,7
Eigenkapitalquote	%	47,8	45,7	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	33,4	39,8	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. Mai	Mio. €	2.531	2.799	-9,6
Schlusskurs 31. Mai	€	12,40	13,71	-9,6
Ergebnis je Aktie 31. Mai	€	0,43	0,07	>100
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	604	654	-7,6
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	1,6	5,2	
Performance SDAX® 1. März bis 31. Mai	%	-4,7	7,9	
Mitarbeitende		18.819	18.380	2,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz, EBITDA und operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz stieg um rund 30 % auf 2.275 (1.753) Mio. € an. Zu diesem Anstieg trugen alle Segmente bei.

Das Konzern-EBITDA konnte mit 236 (121) Mio. € um 115 Mio. € gesteigert werden.

Das operative Konzernergebnis verbesserte sich ebenfalls deutlich und erreichte 163 (49) Mio. €. Während das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten deutlich zurückging, trugen alle anderen Segmente zu dem deutlichen Anstieg bei.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 182 (47) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 163 (49) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 2 (0) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 17 (–2) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen resultiert nahezu ausschließlich aus den Segmenten Zucker und Stärke und belief sich auf 17 (–2) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate von –12 (–10) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –8 (–8) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –4 (–2) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 170 (37) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –38 (–9) Mio. €.

Geschäftsentwicklung – Konzern

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+ / – in %
Umsatzerlöse	Mio. €	2.275	1.753	29,8
EBITDA	Mio. €	236	121	95,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–73	–72	1,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	163	49	>100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	2	0	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	17	–2	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	182	47	>100
EBITDA-Marge	%	10,4	6,9	
Operative Marge	%	7,2	2,8	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	65	55	17,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	49	5	>100
Investitionen gesamt	Mio. €	114	60	89,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	79	136	–41,6
Capital Employed	Mio. €	6.423	6.177	4,0
Mitarbeitende		18.819	18.380	2,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 132 (28) Mio. € entfielen 87 (15) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 3 (3) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 42 (10) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,43 (0,07) €. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,1 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	2.275	1.753	29,8
Operatives Ergebnis	163	49	>100
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	2	0	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	17	-2	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	182	47	>100
Finanzergebnis	-12	-10	20,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	170	37	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38	-9	>100
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	132	28	>100
davon Aktionäre der Südzucker AG	87	15	>100
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	3,3
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	42	10	>100
Ergebnis je Aktie (€)	0,43	0,07	>100

TABELLE 05

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 183 Mio. € nach 96 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 8,0 (5,5) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der saisonale Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 39 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abverkauf der Zuckervorräte, der durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurde. Im Vorjahr betrug der Mittelzufluss aus dem Abbau des Working Capitals 55 Mio. €.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 65 (55) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 23 (23) Mio. € überwiegend auf zahlreiche Ersatzinvestitionen sowie auf die Erfüllung gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben, Verbesserungen im Bereich Logistik sowie einzelne Prozessoptimierungen. Im Segment Spezialitäten wurden mit 31 (18) Mio. € im Wesentlichen Produktionskapazitäten bei BNEO und Freiburger erweitert und optimiert. Die Investitionen in Höhe von 4 (5) Mio. € im Segment CropEnergies entfielen auf den Ersatz von Produktionsanlagen sowie auf die Effizienzsteigerung von Anlagen. Im Segment Stärke wurden mit 3 (4) Mio. € im Wesentlichen neue Produktionskapazitäten bzw. der Ausbau von Anlagen umgesetzt. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 4 (5) Mio. € überwiegend Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen sowie vereinzelt Kapazitätserweiterungen im Bereich der Fruchtzubereitungen. In allen Segmenten steigt der Anteil der Investitionen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sowie gestiegener Marktanforderungen.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 49 (5) Mio. € betrafen insbesondere das Segment Spezialitäten mit dem vollständigen Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, mit dem Ziel eines weiteren Ausbaus der Aktivitäten im Bereich pflanzenbasierter Proteine im Rahmen der Konzernstrategie 2026 PLUS. Im Vorjahr entfielen die Finanzinvestitionen auf die AGRANA Fruit Japan Ltd., Yokkaichi/Japan.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden sanken von 1.466 Mio. € am 28. Februar 2022 um 108 Mio. € auf 1.358 Mio. € am 31. Mai 2022. Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 114 Mio. € sowie Gewinnausschüttungen von 4 Mio. € wurden vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 183 Mio. € und dem Mittelzufluss aus dem Abbau des Working Capitals von 39 Mio. € finanziert.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Cashflow	183	96	91,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	39	55	-30,3
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	-1	-5	-86,5
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	221	146	51,0
Investitionen in Sachanlagen ¹	-65	-55	17,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-49	-5	>100
Investitionen gesamt	-114	-60	89,0
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	4	-25	-
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-110	-85	30,1
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-131	-87	50,6
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	-1	-4	-85,7
Abstockungen an Tochterunternehmen (+)/Kapitalerhöhung (+)/ bzw. -rückkauf (-)	0	2	-100,0
Gewinnausschüttungen	-4	-4	-
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-136	-93	47,0
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	8	1	>100
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-17	-31	-45,2
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	316	198	59,8
Flüssige Mittel am Ende der Periode	298	167	79,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 06

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. Mai 2022	31. Mai 2021	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	988	940	5,1
Sachanlagen	3.006	2.976	1,0
Übrige Vermögenswerte	198	259	-23,6
Langfristige Vermögenswerte	4.192	4.175	0,4
Vorräte	2.085	1.841	13,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.296	1.096	18,2
Übrige Vermögenswerte	938	715	31,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4.319	3.652	18,3
Bilanzsumme	8.511	7.827	8,7
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.420	2.023	19,7
Hybrid-Eigenkapital	654	654	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	994	901	10,3
Eigenkapital	4.068	3.578	13,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	730	870	-16,0
Finanzverbindlichkeiten	1.315	1.437	-8,4
Übrige Schulden	379	358	5,9
Langfristige Schulden	2.424	2.665	-9,0
Finanzverbindlichkeiten	442	394	12,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960	715	34,3
Übrige Schulden	617	475	29,9
Kurzfristige Schulden	2.019	1.584	27,4
Bilanzsumme	8.511	7.827	8,7
Nettofinanzschulden	1.358	1.425	-4,7
Eigenkapitalquote in %	47,8	45,7	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	33,4	39,8	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 17 Mio. € auf 4.192 (4.175) Mio. €. Neben dem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf 988 (940) Mio. € aufgrund des vollständigen Erwerbs der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, lag auch der Buchwert der Sachanlagen mit 3.006 (2.976) Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte um 61 Mio. € auf 198 (259) Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang des Buchwerts der Anteile der at Equity einbezogenen Unternehmen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 wurden die Buchwerte von ED&F Man Holdings Limited, London/UK, und Beta Pura GmbH, Wien/Österreich, insbesondere infolge der angefallenen Verluste bzw. erforderlicher Abwertungen vollständig aufgezehrt.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 667 Mio. € auf 4.319 (3.652) Mio. €. Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Anstieg um 244 Mio. € auf 2.085 (1.841) Mio. €, der maßgeblich aus höheren Zuckerbestandsmengen infolge der deutlich gestiegenen Zuckerproduktion und der gestiegenen Herstellungskosten in der Kampagne 2021 resultierte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 200 Mio. € auf 1.296 (1.096) Mio. € und reflektieren den gestiegenen Umsatz. Die übrigen Vermögenswerte verzeichneten einen Anstieg um 223 auf 938 (715) Mio. €, der maßgeblich aus gestiegenen positiven Marktwerten von Derivaten sowie geleisteten Sicherheiten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften resultierte.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 4.068 (3.578) Mio. €, die Eigenkapitalquote belief sich auf 47,8 (45,7) %. Dabei erhöhte sich das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG auf 2.420 (2.023) Mio. €.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sanken um 241 Mio. € auf 2.424 (2.665) Mio. €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 140 Mio. € auf 730 (870) Mio. € zurück; die Bewertung erfolgte gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. Mai 2021 zu einem gestiegenen Marktzinssatz von 2,95 (1,55) %. Die Finanzverbindlichkeiten verzeichneten insgesamt einen Rückgang um 122 Mio. € auf 1.315 (1.437) Mio. € infolge gesunkener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die übrigen Schulden stiegen moderat auf 379 (358) Mio. € an.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden stiegen um 435 Mio. € auf 2.019 (1.584) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um 48 Mio. € auf 442 (394) Mio. € insbesondere aufgrund der Aufnahme von Bankdarlehen bei gleichzeitig vollständiger Rückführung von Commercial Papers. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 960 (715) Mio. € deutlich über Vorjahresniveau, was aus gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten sowie dem Anstieg der darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern von 279 (212) Mio. € resultierte. Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, stiegen um 142 Mio. € auf 617 (475) Mio. €.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2022 lagen mit 1.358 (1.425) Mio. € um 67 Mio. € unter Vorjahresniveau und entsprachen 33,4 (39,8) % des Eigenkapitals.

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern (Vollzeitäquivalente) stieg zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2022/23 leicht auf 18.819 (18.380) an.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. Mai	2022	2021	+/- in %
Zucker	6.043	6.200	-2,5
Spezialitäten	5.201	4.958	4,9
CropEnergies	463	448	3,3
Stärke	1.131	1.126	0,4
Frucht	5.981	5.648	5,9
Konzern	18.819	18.380	2,4

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Märkte

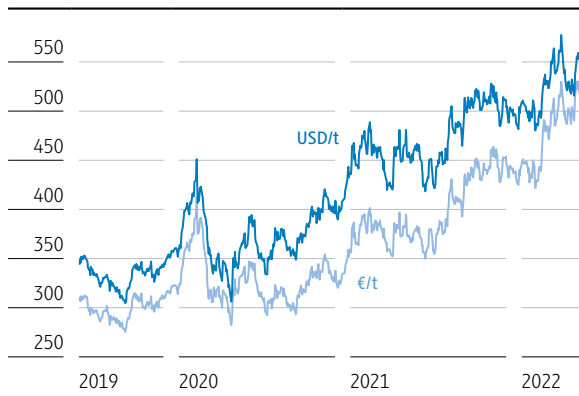
Weltzuckermarkt

In einer Aktualisierung der Schätzung der Weltzuckerbilanz im Mai 2022 geht das Marktforschungsunternehmen IHS Markit für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 (1. Oktober bis 30. September) von einem Defizit von 1,5 Mio. t – und damit dem dritten Defizitjahr in Folge – aus. Trotz einer leicht steigenden Erzeugung und eines ebenfalls leicht steigenden Weltzucker- verbrauchs kommt es nochmals zu einem Abbau der Bestände. Damit sinkt das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch auf 37,8 % – das niedrigste Niveau seit mehreren Jahren.

In der aktualisierten Schätzung für das neue Wirtschaftsjahr 2022/23 erwartet IHS Markit einen leichten Überschuss der Zuckerbilanz von 0,6 Mio. t. Die Erzeugung steigt stärker an als der Weltzuckerverbrauch. Trotzdem bleibt das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch mit 37,6 % auf einem sehr niedrigen Niveau.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2019 bis 31. Mai 2022, London, nächster gehandelter Terminmonat, Weißwert



GRAFIK 01

Bis zum Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres war der Weltmarktpreis für Weißzucker auf ein Niveau um 440 €/t angestiegen. Seither setzte sich der Anstieg weiter fort. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis bei 534 €/t.

EU-Zuckermarkt

Im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2021/22 wird bei einer nochmals leicht verringerten Anbaufläche derzeit durch eine Normalisierung der Erträge eine Zuckererzeugung (EU-27 inklusive Isoglukose) von 17,2 (15,2) Mio. t erwartet. Auf dieser Basis geht die EU-Kommission davon aus, dass die EU Nettoimporteure für Zucker bleiben wird.

Für das kommende ZWJ 2022/23 geht die EU-Kommission von einer weiteren Verringerung der Anbaufläche um rund 3,4 % aus. Damit würde die EU weiterhin Nettoimporteure für Zucker bleiben.

Der von der EU-Kommission veröffentlichte Preis für Zucker (Food und Non-Food, ab Werk) lag zu Beginn des laufenden ZWJ im Oktober 2021 bei 416 €/t und stieg bis zur letzten vorliegenden Veröffentlichung vom April 2022 auf 446 €/t. Dabei gibt es innerhalb der EU signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen.

Energiemarkt

Die Rohölpreise standen im 1. Quartal 2022/23 im Zeichen der andauernden Unsicherheit in Verbindung mit der Entwicklung des Ukraine-Kriegs. Anfang März 2022 wurden Preise von rund 105 USD/Barrel für die Nordseesorte Brent gehandelt; Ende Mai 2022 wurden rund 123 USD/Barrel erreicht. Die Entwicklung im 1. Quartal war von zahlreichen sich überlappenden und einander beeinflussenden Maßnahmen, Entscheidungen und Spekulationen gekennzeichnet, unter anderem Ölembargos (Einfuhrstopp der USA für Öl und andere Energieträger aus Russland; Debatte über einen EU-Importstopp für russisches Öl), Freigabe von US-Ölreserven oder auch zahlreiche Spekulationen über Lieferengpässe, Angebotsausweitungen und den temporären Lockdown in Shanghai. Insgesamt ergab sich so eine uneinheitliche und volatile Ölpreisentwicklung mit einer Schwankungsbreite zwischen 98 und 128 USD/Barrel mit entsprechender Fortsetzung im Juni 2022. Die uneinheitliche Entwicklung konnte auch im Gas- und CO₂-Emissionszertifikatemarkt beobachtet werden. Der Preis für europäische CO₂-Emissionszertifikate verteuerte sich ausgehend von Anfang März 2022 von rund 69 €/t auf rund 84 €/t Ende Mai 2022. Der Gaspreis verbilligte sich von 118 €/MWh Anfang März 2022 auf rund 90 €/MWh Ende Mai 2022.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Vorübergehende Aussetzung der Zölle auf Zuckerimporte aus der Ukraine in die EU

Das EU-Parlament und die 27 EU-Mitgliedstaaten haben den EU-Kommissionsvorschlag zur vollständigen Aussetzung der Zollsätze und Einfuhrkontingente für sämtliche Waren (einschließlich Zucker und Süßwaren) aus der Ukraine gebilligt. Die entsprechende Verordnung trat am 4. Juni 2022 in Kraft. Der Beschluss gilt für ein Jahr, d. h. bis zum 5. Juni 2023. Diese vorübergehende Handelsliberalisierung unterliegt verschiedenen Bedingungen, insbesondere der Einhaltung der Ursprungsregeln. Die vorliegende Verordnung enthält eine Schutzklausel, wonach die Zölle wieder eingeführt werden können, wenn ein Erzeugnis mit Ursprung in der Ukraine „unter Bedingungen eingeführt wird, die die Hersteller in der EU in ernste Schwierigkeiten bringen oder zu bringen drohen“.

Embargo gegen Futtermiteleinfluhren aus der Russischen Föderation

Als ein Bestandteil des sechsten Sanktionspakets der EU gegen die Russische Föderation gilt seit dem 3. Juni 2022, dass ausgelaugte Rübenschnitzel, Bagassen und andere Reststoffe aus der Zuckergewinnung sowie Treber, Schlempe und Pellets nicht mehr gekauft, in die EU eingeführt oder verbraucht werden dürfen, wenn sie ihren Ursprung in Russland haben oder aus Russland ausgeführt werden.

Im Berichtszeitraum haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2021/22 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf Seite 63 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Zucker konnte deutlich auf 727 (595) Mio. € gesteigert werden. Dabei konnten sowohl Absatzmengen als auch Erlöse deutlich gesteigert werden.

Im 1. Quartal konnte mit 1 (–25) Mio. € wieder ein knapp positives operatives Ergebnis erreicht werden. Dabei standen dem deutlichen Umsatzanstieg ebenfalls deutlich gestiegene Rohstoff-, Energie- und Verpackungskosten gegenüber.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Seit dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 wird ED&F Man Holdings Limited, London/UK, als sonstige Beteiligung geführt, da die Kriterien für die At-Equity-Bewertung nicht mehr erfüllt sind. Dies führte im Rahmen des Wegfalls der At-Equity-Konsolidierung zu einer erfolgswirksamen Realisierung der bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsgewinne in Höhe von rund 10 Mio. €.

Rübenanbau und Kampagne 2022

In der Südzucker-Gruppe hat sich die Rübenfläche 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 % auf rund 330.000 (352.500) ha reduziert. Die Hauptaussaat begann bei meist sehr guten Aussaatbedingungen Mitte März 2022 und somit etwa eine

Woche früher als im Vorjahr. Unerwartete niedrige Temperaturen inklusive Nachtfrösten und Schnee im April verzögerten die Rübenentwicklung. Im Gegensatz dazu war es im Mai nahezu flächendeckend warm und trocken. Dadurch konnten die Rüben ihren Rückstand aus dem April vollständig aufholen. Derzeit ist es jedoch in fast allen Anbauregionen zu trocken.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Zucker von 23 (23) Mio. € betrafen unter anderem neue Extraktionstürme sowie die Erweiterung einer Schnitzelpressenstation. Im Bereich der Infrastruktur wurden am Standort Ochsenfurt eine neue Fernwärmever-sorgung für die Stadt Ochsenfurt errichtet sowie Projekte für eine neue Loseverladung gestartet. Eine bestehende Anlage wurde für die Herstellung eines neuen Produkts – kurzkettige Fructooligosaccharide – umgerüstet. Mit Investitionen in die Abwasseraufbereitung sowie Emissionsminderungen wird an fast allen Standorten zum Umweltschutz und zur Erfüllung behördlicher Auflagen beigetragen. Dazu zählen Maßnahmen wie die Erneuerung eines Kesselhauses mit Umstellung von Kohle auf Gas, die Beseitigung von Engpässen und Optimierungen in der Abwasseraufbereitung sowie der Einbau eines Low-NOx-Brenners in einem Kesselhaus. In der Weizenstärkeanlage werden weitere Prozessoptimierungen durchgeführt.

Geschäftsentwicklung im Segment Zucker

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	727	595	22,3
EBITDA	Mio. €	22	–3	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–21	–22	–2,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	1	–25	–
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	2	0	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	13	–5	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	16	–30	–
EBITDA-Marge	%	3,0	–0,6	–
Operative Marge	%	0,2	–4,2	–
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	23	23	–5,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen gesamt	Mio. €	23	23	–5,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	23	76	–70,0
Capital Employed	Mio. €	2.652	2.651	–0,7
Mitarbeitende		6.043	6.200	–2,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Spezialitäten lag der Umsatz mit 515 (421) Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Insgesamt angestiegene Absatzmengen und höhere Preise wirkten sich positiv aus.

Das operative Ergebnis ging dagegen deutlich auf 30 (34) Mio. € zurück. Haupttreiber waren Belastungen durch signifikant höhere Rohstoff-, Verpackungs- und Energiekosten, die nur teilweise oder mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 31 (18) Mio. € betrafen in der Division BENE0 weiterhin Kapazitätserweiterungen an fast allen Standorten. So wurde beispielsweise am Standort Offstein die Erweiterung des Warenlagers finalisiert sowie die neue Verdampferstufe in Betrieb genommen. In Oreye/Belgien wurde ein mehrjähriges Kapazitätserweiterungsprojekt gestartet. In Pemuco/Chile wird in eine zweite Raffinationslinie investiert mit dem Ziel der Finalisierung des Projektes noch 2022; ein weiteres Projekt dient Energiereduktionsmaßnahmen und der Umstellung auf 100 % nachwachsende Energieträger. In Wijmaal/Belgien wird die zweite Stufe der dritten Reisstärkelinie in Betrieb genommen.

In der Division Freiburger wird bei Richelieu/USA an dem Bau einer neuen Fertigungslinie gearbeitet. Im UK wird ein neuer energieeffizienter Backofen installiert.

Das weitaus größte Investitionsprojekt bei PortionPack Europe stellt der Fabrikneubau am Standort Telford/UK zur Bündelung der dortigen Produktionskapazitäten dar. Neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen wurde auch in erforderliche Maßnahmen im Zusammenhang mit verschiedenen Zertifizierungen bzw. zur Erfüllung behördlicher Auflagen investiert.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 48 (0) Mio. € betrafen den vollständigen Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, mit dem Ziel eines weiteren Ausbaus der Aktivitäten im Bereich pflanzenbasierter Proteine im Rahmen der Konzernstrategie 2026 PLUS. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften werden mit Wirkung zum 31. Mai 2022 erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Purchase Price Allocation ist zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen, sodass es sich bei den einbezogenen Bilanzwerten um vorläufige Wertansätze handelt.

Geschäftsentwicklung im Segment Spezialitäten

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	515	421	22,3
EBITDA	Mio. €	49	53	-7,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-19	-19	1,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	30	34	-11,4
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	30	34	-11,4
EBITDA-Marge	%	9,5	12,5	
Operative Marge	%	5,9	8,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	31	18	71,6
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	48	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	79	18	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	1.849	1.646	12,4
Mitarbeitende		5.201	4.958	4,9

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Ethanolmärkte

In Europa verzeichneten die Ethanolpreise im 1. Quartal 2022/23 einen deutlichen Preisanstieg und lagen im Durchschnitt bei 1.157 (590) €/m³.

Die Produktion in der EU-27 und UK soll 2022 mit 7,7 (7,8) Mio. m³ leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Der Rückgang der erwarteten Produktionsmenge ist im Wesentlichen auf den Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie die in der Folge gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen. Der Inlandsverbrauch soll hingegen auf 9,0 (8,8) Mio. m³ ansteigen. Der Verbrauch von Ethanol für industrielle Anwendungen und Getränke soll sich mit 2,8 (2,8) Mio. m³ auf Vorjahresniveau bewegen. Die Nettoimporte sollen auf 1,5 (1,1) Mio. m³ ansteigen.

Getreidemärkte

Dem Internationalen Getreiderat zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2022/23 auf 2.251 (2.291) Mio. t zurückgehen. Der Getreideverbrauch soll sich ebenfalls auf 2.279 (2.286) Mio. t reduzieren. Demzufolge sollen die weltweiten Getreidebestände mit 580 (607) Mio. t etwas niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Anstieg der Getreideernte 2022/23 auf 294 (293) Mio. t. Der Verbrauch soll hingegen mit 258 (260) Mio. t leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Dieser Rückgang ist neben einer geringeren Nutzung für Futtermittel auf eine Abnahme beim Einsatz von Minderweizen und Futtergetreide in den Bioraffinerien zur Herstellung von Ethanol zurückzuführen. Durch einen deutlichen Anstieg der Exporte auf 54 (49) Mio. t sollen sich die Bestände mit 48 (48) Mio. t nur wenig verändern.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris stiegen, ausgehend von einem bereits hohen Niveau, im Laufe des 1. Quartals 2022/23 sehr stark an und bewegten sich zwischen rund 350 und 440 €/t. Die hohen Getreidepreise sind dabei weniger auf fehlende Getreidemengen zurückzuführen, vielmehr herrscht eine große Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen Logistikprobleme beim Getreideexport aus der Region.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Erneuerbare-Energien-Richtlinie

Der Vorschlag der EU-Kommission, dass die durchschnittlichen jährlichen Emissionen neuer Fahrzeuge ab 2030 um 55 % und ab 2035 um 100 % niedriger als 2021 sein sollen, kommt einem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab spätestens 2035 gleich. Das Europäische Parlament hat am 8. Juni 2022 diesem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2035 zugestimmt. Es bleibt nun abzuwarten, ob die EU-Mitgliedstaaten im Rat einem technologieoffenen Ansatz folgen werden und damit der Tatsache Rechnung tragen, dass unterschiedliche Antriebs- und Kraftstoffoptionen noch lange Zeit benötigt werden, um die Klimaziele im Transportsektor zu erreichen bzw. den verschiedenen Mobilitätsbedürfnissen gerecht zu werden. Weitere Informationen dazu können der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2022/23 der CropEnergies AG, Mannheim, entnommen werden.

Krieg in der Ukraine

Angesichts der hohen Bedeutung der Ukraine und Russlands als Getreideexporteure und der gestiegenen Getreidepreise ist ein Wiederaufflammen der Teller-Tank-Debatte und der damit verbundenen Forderung nach einer Reduzierung der Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen zu beobachten.

Die deutschen Biokraftstoffverbände wie auch CropEnergies sprechen sich gegen jegliche Änderungen der aktuellen Rechtslage aus. Die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen in Deutschland und Europa hat nachweislich keine signifikanten Auswirkungen auf die internationalen Agrarmärkte. Dies wurde von der EU-Kommission in der Vergangenheit bereits mehrfach festgestellt. Des Weiteren ist festzustellen, dass die in der öffentlichen Debatte thematisierte Konkurrenz zwischen Teller und Tank ein stark verkürzter und konstruierter Gegensatz ist, der wenig mit der Realität zu tun hat. Die Herstellung von erneuerbarem Bioethanol basiert vielmehr auf der Verarbeitung von Mindergetreide, das nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt ist. Dabei werden aus 1.000 kg Mindergetreide rund 400 kg proteinhaltige Lebens- und Futtermittel gewonnen. Bei einem Stopp der Biokraftstoffproduktion würden diese Proteinquellen in Deutschland und Europa fehlen. Die Folge wäre eine zunehmende Importnachfrage nach proteinreichen Alternativen, was eine Lebensmittelkrise in vulnerablen Regionen nochmals verschärfen würde.

Im Berichtszeitraum haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2021/22 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 74 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment CropEnergies stieg der Umsatz deutlich auf 377 (195) Mio. €. Dazu trugen deutlich gesteigerte Absatzmengen sowie insbesondere deutlich höhere Erlöse bei.

Der Absatz- und Erlösentwicklung folgend konnte das operative Ergebnis im Berichtszeitraum mit 87 (15) Mio. € erheblich gesteigert werden. Deutlich gestiegene Erlöse sowie höhere Absatzmengen konnten dabei im Berichtszeitraum die zugleich erheblich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten mehr als ausgleichen. Maßgeblich für das außerordentlich gute operative Ergebnis waren Preissicherungen für Rohstoffe und Energie, die bereits vor Beginn des Ukraine-Kriegs und

dem damit verbundenen starken Preisanstieg für Rohstoffe und Energie getätigt worden waren. Die positive Ergebniswirkung dieser frühzeitigen Sicherungspositionen wird jedoch in den kommenden Monaten erkennbar nachlassen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 4 (5) Mio. € und dienten hauptsächlich Ersatzinvestitionen und Verbesserungen der Anlagenverfügbarkeit. Des Weiteren soll der neue, weitere Biomassekessel in Wanze/Belgien im Herbst 2023 in Betrieb gehen. Die Energieversorgung basiert dann überwiegend auf nachwachsenden Rohstoffen. Der Schwerpunkt der Investitionen in Zeitz lag auf dem Ersatz von Anlagen und Optimierungsarbeiten; daneben wurde mit den Planungsarbeiten zur Umstellung von Kohle auf Gas begonnen. Bei Ensus in Wilton/UK wurde in die Erweiterung und Zusammenlegung von Labor und Leitständen sowie in den teilweisen Ersatz der zentralen Reinigungsstation für die Produktionsanlage investiert. Außerdem haben Planungstätigkeiten für einen Brüdenverdichter im Zuge der Energieeinsparmaßnahmen begonnen.

Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	377	195	93,6
EBITDA	Mio. €	98	25	>100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-10	1,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	87	15	>100
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	87	15	>100
EBITDA-Marge	%	25,9	13,1	
Operative Marge	%	23,1	7,8	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	4	5	-10,6
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	1	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	5	5	12,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	3	16,0
Capital Employed	Mio. €	477	456	4,6
Mitarbeitende		463	448	3,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 11

SEGMENT STÄRKE

Märkte

Absatzmärkte

Native und modifizierte Lebensmittelstärken werden auf stabil hohem Niveau nachgefragt. Viele Abnehmer möchten ihre Bedarfsmengen längerfristig absichern, da die Preise kontinuierlich steigen. Die Verpackungspapierindustrie verzeichnet anhaltend gut gefüllte Auftragsbücher. Investitionen in weitere Kapazitäten bei Wellpappenroh-papieren in Europa verstärken die hohe Stärkenachfrage. Punktuell sorgt die nach wie vor angespannte Logistiksituation für Schwierigkeiten bei der Belieferung der Kunden. Knappe Kapazitäten am europäischen Markt bestimmen auch das Geschäft bei flüssigen Verzuckerungsprodukten.

Zur Entwicklung der Ethanolmärkte wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Rohstoffmärkte

Für das Anbaujahr 2022 wurden im Kartoffelstärkebereich Kontrakte über rund 222.000 (252.000) t Stärke- und Bio-stärkeindustriekartoffeln abgeschlossen. Die Kontrakte für Speiseindustriekartoffeln erhöhten sich bedingt durch eine gegenüber dem Vorjahr höhere Verarbeitungsleistung auf 18.000 (17.600) t.

Zur Entwicklung der Getreidemärkte wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Stärke konnte der Umsatz infolge der deutlich höheren Erlöse insbesondere im Ethanol-Bereich deutlich auf 295 (221) Mio. € gesteigert werden.

Der Erlösentwicklung folgend stieg das operative Ergebnis im Berichtszeitraum deutlich auf 25 (9) Mio. €. Erheblich höhere Rohstoff- und Energiekosten konnten durch zugleich deutliche Erlössteigerungen mehr als ausgeglichen werden. Dabei wirkten sich noch preisgesicherte Rohstoffe im Berichtszeitraum positiv aus.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 4 (3) Mio. € betrifft das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Im Segment Stärke wurden mit 3 (4) Mio. € neben Erweiterungen von Anlagen zur Bedienung der Marktnachfrage auch Projekte im Bereich behördliche Auflagen und Ersatzinvestitionen durchgeführt. In Aschach/Österreich wurde das Projekt zur Steigerung der Spezialmaismengen fortgeführt und im Bereich der Raffination erweitert. Im Werk Gmünd/Österreich wurden Maßnahmen im Bereich der Sprühtrocknung umgesetzt. Des Weiteren wurde in den Austausch eines Walzentrockners mit Gebäudeerweiterung für Kartoffelprodukte und die Erweiterung der Abwasseranlage investiert.

Geschäftsentwicklung im Segment Stärke

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	295	221	33,1
EBITDA	Mio. €	37	21	76,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-12	-12	2,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	25	9	>100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	4	3	59,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	29	12	>100
EBITDA-Marge	%	12,5	9,4	
Operative Marge	%	8,3	4,0	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	3	4	-23,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	3	4	-23,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	54	58	-6,9
Capital Employed	Mio. €	504	545	-7,5
Mitarbeitende		1.131	1.126	0,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 12

SEGMENT FRUCHT

Märkte

Absatzmärkte

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen wird durch die Konsumtrends an den globalen Absatzmärkten vor allem für Molkereiprodukte, Eiscreme und Food Service bestimmt. Die Haupttrends drehen sich weiterhin um die Themen Natürlichkeit, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Genuss und Convenience. Die COVID-19-Pandemie beeinflusst die Marktentwicklung für den Hauptabsatzmarkt Fruchtojoghurt nunmehr seit über zwei Jahren leicht negativ. Laut aktuellen Daten von Euromonitor vom Mai 2022 wird der Absatzmarkt für Fruchtojoghurt in den Kalenderjahren 2022 und 2023 global stagnieren.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate erhöhten sich die Kundenabrufe seit dem 3. Quartal 2021/22 kontinuierlich; im 1. Quartal 2022/23 konnte wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorquartal erzielt werden. Die Verträge für Apfelsaftkonzentratmengen aus der Ernte 2021 konnten bei guter Marktnachfrage mit deutlich über dem Vorjahr liegenden Deckungsbeiträgen abgeschlossen werden. Auch für Buntsaftkonzentrate aus der Ernte 2021 konnten Verträge mit verbesserten Deckungsbeiträgen gegenüber dem Vorjahr verhandelt werden.

Rohstoffmärkte

Die Ernte der Hauptfrucht Erdbeere wurde im Juni 2022 in den Ländern mit mediterranen Klimazonen (Ägypten, Marokko, Spanien und Mexiko) beendet. Niedrige Erntevolumina in Ägypten sowie allgemein höhere Produktions- und Logistikkosten führten zu Einkaufspreissteigerungen gegenüber dem Vorjahr. Die geplanten Erdbeerbedarfsmengen konnten vollständig kontrahiert werden. Für die beginnende Erdbeerernte in China zeichnet sich eine durchschnittliche Rohwarenverfügbarkeit bei stabilen Preisen ab.

Bei Pfirsichen und Aprikosen wird in den Hauptanbaugebieten Griechenland, Spanien und China mit durchschnittlichen Ernteerträgen und stabilen Preisen gerechnet. Bei Beerenfrüchten wie Heidelbeeren und Himbeeren wird von Preissteigerungen ausgegangen, da geringere Erntemengen in der Ukraine zu einer Angebotsverknappung führen werden.

Die Mango-Ernte im Hauptanbaugebiet Indien wurde im Mai 2022 gestartet. Es wird mit einem durchschnittlichen Rohstoffaufkommen und aufgrund der anhaltend hohen Frachtraten für Transporte von Asien nach Europa mit steigenden Preisen gerechnet.

Für die gerade angelaufene Buntsaftverarbeitungssaison 2022 im Bereich Fruchtsaftkonzentrate ist von einer guten Rohstoffverfügbarkeit auszugehen.

Für Äpfel – Hauptfrucht des Fruchtsaftkonzentratgeschäfts – wird für die Kampagne 2022 mit einer guten Verfügbarkeit in allen relevanten Hauptanbauregionen gerechnet.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Frucht lag der Umsatz mit 361 (321) Mio. € signifikant über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze bei Fruchtzubereitungen sowie bei Fruchtsaftkonzentraten stiegen dabei preisbedingt an.

Das operative Ergebnis übertraf mit 20 (16) Mio. € den Vorjahreswert ebenfalls deutlich. Dabei verringerte sich der Ergebnisbeitrag der Fruchtzubereitungen, bedingt durch den Absatzrückgang und höhere Kosten. Deutlich höhere Margen bei den Fruchtsaftkonzentraten führten dagegen zu einem deutlich angestiegenen operativen Ergebnisbeitrag. Der Absatz konnte hier leicht gesteigert werden und die signifikant höheren Preise die gestiegenen Kosten mehr als ausgleichen.

Damit konnten die Auswirkungen des Ukraine-Krieges insgesamt kompensiert werden, sodass sich auf Basis des zunehmend volatilen Marktumfelds und der aktuellen Planannahmen zum 31. Mai 2022 keine über die im Geschäftsjahr 2021/22 durchgeführte Wertberichtigung des Geschäfts- oder

Firmenwertes hinausgehende Belastung ergibt. Weitere Informationen stehen im Geschäftsbericht 2021/22 im Konzernanhang unter Ziffer (21) „Immaterielle Vermögenswerte“ zur Verfügung.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Frucht beliefen sich auf 4 (5) Mio. €. Im Bereich Fruchtzubereitungen wurden neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen auch Investitionen in Kapazitätserweiterungen vorgenommen. In Mitry-Mory/Frankreich wurde das Projekt zur Beutelabfüllanlage begonnen. Diese Investition wird es ermöglichen, den Absatz auf dem britischen Markt für Milchprodukte dank einer aseptischen Abfüllanlage für kleine Beutel auszuweiten. Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate lagen die Investitionsschwerpunkte neben der Verlegung der Beerenverarbeitungslinie innerhalb Ungarns sowie dem Bau einer Wasserversorgungsleitung von der Stadt Amstetten zum neu errichteten Hochbehälter auf Ersatzinvestitionen sowie der Aufrechterhaltung des Betriebs und der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Kundenanforderungen.

Geschäftsentwicklung im Segment Frucht

		1. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	361	321	12,5
EBITDA	Mio. €	30	25	18,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-9	6,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	20	16	25,2
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	20	16	25,2
EBITDA-Marge	%	8,3	7,9	
Operative Marge	%	5,5	5,0	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	4	5	-14,6
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	5	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	4	10	-58,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	961	879	9,3
Mitarbeitende		5.981	5.648	5,9

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

PROGNOSEBERICHT

Der seit dem Geschäftsjahresbeginn 2022/23 bis heute andauernde Ukraine-Krieg führte zu einer nochmaligen Verstärkung der bereits bestehenden hohen Volatilitäten auf den Absatzmärkten und Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten. Die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie die Dauer dieser temporären Ausnahmesituation sind weiterhin nur schwer abschätzbar. Daneben bestehen auch weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Der nachfolgenden Prognose liegen unverändert die Annahmen zugrunde, dass der Ukraine-Krieg temporär und regional begrenzt bleibt, trotz der aktuellen Entwicklungen die physische Versorgung mit Energie und Rohstoffen gewährleistet ist und sich innerhalb des Geschäftsjahres 2022/23 die Absatz- und Beschaffungsmärkte wieder teilweise normalisieren. Dabei gehen wir auch davon aus, dass die Ausrufung der Alarmstufe des Gas-Notfallplans in Deutschland keine deutlichen negativen Preiswirkungen haben wird. Der von uns erwarteten Weitergabe der insbesondere im Rohstoff- und Energiebereich deutlich gestiegenen Preise in neue Kundenkontrakte wird eine entscheidende Bedeutung zukommen.

Konzern

Wir erwarten nun für das Geschäftsjahr 2022/23 einen Konzernumsatz von 8,9 bis 9,3 (2021/22: 7,6) Mrd. €. Dabei rechnen wir in den Segmenten Zucker, Spezialitäten und Stärke mit einem deutlichen Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies sehen wir eine Bandbreite zwischen 1,4 und 1,5 Mrd. €. Im Segment Frucht wird mit einem moderaten Umsatzanstieg gerechnet.

Das operative Konzernergebnis sehen wir nun in einer Bandbreite zwischen 400 und 500 (2021/22: 332) Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir nun von einem leichten Anstieg des operativen Ergebnisses aus. Im Segment Frucht gehen wir von einem operativen Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau aus. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird in einer Bandbreite zwischen 165 und 215 Mio. € erwartet. Im Segment Stärke rechnen wir nun mit einem leichten Ergebnisanstieg.

Das Konzern-EBITDA sehen wir nun in einer Bandbreite zwischen 760 und 860 (2021/22: 692) Mio. €.

Wir gehen nun von einem moderaten Anstieg des Capital Employed aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE (2021/22: 5,3 %).

Segment Zucker

Auf dem Weltmarkt wird für das laufende ZWJ 2021/22 ein weiteres Defizit und damit ein weiterer Bestandsabbau erwartet. Bei einer nahezu ausgeglichenen Weltzuckerbilanz im ZWJ 2022/23 und einem weiterhin niedrigen Bestandsniveau sollte das Weltmarktumfeld weiterhin positiv bleiben. In Europa wird der Preisanstieg bei alternativen Feldfrüchten zu einem weiteren Rückgang des Rübenanbaus führen. Bei durchschnittlichen Erträgen ist in der EU mit einer Zuckererzeugung unter Vorjahresniveau zu rechnen. Die EU wird daher auch im ZWJ 2022/23 voraussichtlich Nettoimporteur bleiben und damit ein positives Marktumfeld für Südzucker vorherrschen, das es ermöglichen sollte, den drastischen Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten durch deutliche Zuckerpreiserhöhungen ab Oktober 2022 am Markt weiterzugeben.

Bei leicht rückläufigen Produktions- und stabilen Absatzmengen gehen wir – bei im Jahresdurchschnitt deutlich höheren Erlösen – von einem deutlichen Umsatzanstieg (2021/22: 2,6 Mrd. €) aus.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker sehen wir in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 (2021/22: –21) Mio. €. Dabei gehen wir für das 1. Halbjahr 2022/23 von einem in etwa ausgeglichenen Ergebnis aus, da den seit Oktober 2021 erzielten Preiserhöhungen unter anderem höhere Rohstoff- und Energiekosten gegenüberstehen. Ab Oktober 2022 erwarten wir, die bereits deutlich angestiegene EU-Spotpreis-Notierung in deutlich verbesserte Kundenkontrakte umsetzen zu können.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir insgesamt einen Anstieg der Produktions- und Absatzmengen. Wir gehen von einem insbesondere erlösgetriebenen deutlichen Umsatzanstieg (2021/22: 1,8 Mrd. €) aus. Wir rechnen damit, dass es im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 noch nicht vollständig gelingen wird, den sprunghaften Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten über höhere Erlöse kompensieren zu können. Dies wird erst im Verlauf des 2. Halbjahres erwartet. Insgesamt gehen wir für das Gesamtjahr 2022/23 nun von einem leichten Anstieg des operativen Ergebnisses aus (2021/22: 117 Mio. €).

Segment CropEnergies

CropEnergies steigerte im 1. Quartal 2022/23 den Umsatz, das EBITDA und das operative Ergebnis deutlich. Der Hauptgrund für das außerordentlich gute Ergebnis waren Preissicherungen für Rohstoffe und Energie, die bereits vor Beginn des Ukraine-Krieges und dem damit verbundenen starken Preisanstieg für Rohstoffe und Energie getätigt worden waren. Die positive Ergebniswirkung dieser frühzeitigen Sicherungspositionen wird jedoch in den kommenden Monaten erkennbar nachlassen. Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Umsatz in der Bandbreite von 1,4 bis 1,5 (2021/22: 1,0) Mrd. € und ein operatives Ergebnis in der Bandbreite von 165 bis 215 (2021/22: 127) Mio. € erwartet.

Segment Stärke

Im Segment Stärke erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Umsatzes (2021/22: 940 Mio. €). Dabei gehen wir nun davon aus, dass der erwartete deutliche Anstieg der Erlöse die deutlich steigenden Rohstoff- und Energiekosten kompensieren wird. Beim operativen Ergebnis wird daher nun von einem leichten Anstieg ausgegangen (2021/22: 57 Mio. €).

Segment Frucht

Für das Segment Frucht gehen wir von einem moderaten Umsatzanstieg (2021/22: 1,3 Mrd. €) aus, der von beiden Divisionen getragen wird. Wenngleich wir von einer Ergebnisverbesserung in der Division Fruchtsaftkonzentrate ausgehen, wird aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen aus den Produktionsanlagen in der Ukraine und Russland mit einem insgesamt deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses (2021/22: 52 Mio. €) im Segment Frucht gerechnet.

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2021/22 auf den Seiten 87 bis 98. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 27. Juni 2022 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/investor-relations bzw.

www.suedzucker.de/en/investor-relations

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Prozentangaben stellen die mathematische Veränderung bezogen auf den angegebenen Vorjahreswert dar. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Auf Ebene der Südzucker-Gruppe können die Umsatzerlöse der Segmente CropEnergies und Stärke mit Dritten aufgrund eliminerter Umsätze innerhalb der Gruppe von den von CropEnergies und AGRANA unmittelbar extern berichteten Umsatzerlösen abweichen.

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240

Corporate Public Relations & Affairs
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2022

